**Gedicht „Der barmherzige Samariter“ - *Lukas 10,25-37***

**Jesus erzählt eine Geschichte, von der ich jetzt berichte:**

**Es war ein Mann, der dachte bei sich so,
nun mach ich eine Reise von Jerusalem nach Jericho.**

**An nichts Böses dachte er, da fielen Räuber über ihn her.**

**Geschlagen und beklaut lag er nun halbtot am Straßenrand,
die Räuber sind schnell weggerannt.**

**Da kam ein Priester, doch man glaubt es kaum,
er läuft weiter ohne nach dem Mann zu schaun.**

**Auch ein Levit kam an diesen Ort,
doch auch dieser lief schnell fort.**

**Der Mann, der lag da ganz allein, wer wird sein Lebensretter sein?**

**Ein Samariter, der auf der Reise war, entdeckte ihn,
schnell lief er zum Verletzten hin.**

**Er goss Öl und Wein über die Wunden,
die er dann sauber verbunden.**

**Und als er den Mann versorgt,
bringt er ihn mit seinem Tier zum nächsten Ort.**

**Am nächsten Morgen bezahlte der Samariter den Hort
und sagte zum Wirt folgendes Wort.**

**Trage Sorge für ihn, solange ich auf Reisen bin, ich werde es bezahlen.
Deinen Nächsten sollst Du sehen, nicht an ihm vorüber gehen.**

**Barmherzig sollt ihr zueinander sein,
so bleibt niemand mehr allein.**

© Marion Käfer